

Neues Nachrichtenblatt

vom Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.

Nr. 59

10. September 2010

www.heimatverein-damme.de

Von Schlesien nach Südoldenburg

Einer von 10 Millionen – Hans-Dieter Kaschig

Pressemitteilung von Dr. Jürgen Kessel

Mit Hans-Dieter Kaschig eröffnen wir die „REDEZEIT“ 2010, die Vortragsreihe des Dammer Heimatvereins.

Der Referent war einer der etwa 10 Millionen Vertriebenen, die nach dem verlorenen Zweiten Weltkrieg ihre angestammte schlesische Heimat verlassen mussten. Der heute 75jährige stammt aus Patschkau, heute nicht weit zur tschechischen Grenze. Als 10jähriger erlebte er die Ausweisung aus seiner Heimatstadt und mit den üblichen Sammeltransporten gelangte er zunächst in das Auffanglager Marienthal bei Helmstedt. Von dort ging es direkt zum Bahnhof Bersenbrück. Dort wurde die Neuankömmlinge vom Bürgermeister von Hörsten

abgeholt und die Familien in die erste Bleibe eingewiesen.

Er besuchte zunächst die Volksschule in Vörden und nach einem innerörtlichen Umzug nach Severinghausen lag die Volksschule Neuenkirchen für ihn näher. Wegen der damals beschwerlichen Transportwege beim Schulbesuch wurde der Referent Internatsschüler in Meppen, um das Abitur machen zu können. Weil sich der Vater beruflich ins Ruhrgebiet hatte verändern müssen, lag die Aufnahme des Jura-Studiums in Köln nahe.

Seine eigene berufliche Laufbahn führte ihn über Stationen wie Hannover und Köln. Während dieser Zeit hat es regelmäßige Besuche bei

Vortrag aus der Reihe „Redezeit“
von Hans-Dieter Kaschig
am Mi. 29.09.2010, 19³⁰ Uhr
im Rathausaal



Hans-Dieter Kaschig

Stadtausschnitt von Patschkau (gegr. 1254),
links Kirche, Mitte Rathausturm, rechts ein
Turm der erhaltenen Stadtbefestigung



Impressum Herausgeber: Heimat- und Verschönerungsverein „Oldenburgische Schweiz“ Damme e.V.
Konradstr.9, 49401 Damme
Tel.: (05491) 1545

Redaktion: Wolfgang Friemerding
Gestaltung: Wolfgang Klika

den hier geliebten Verwandten in Astrup und Hörsten gegeben. Da die Kinder inzwischen in den Hansestädten sesshaft geworden waren, zog H.-D. Kaschig nach Erreichen des Ruhestandes nach Bremen. Von dort aus nahm er Kontakt zu Else Kurzer und zur Wandergruppe des Heimatvereins auf und war im vergangenen Jahr bei

einigen Wanderveranstaltungen zu- gegen. Der Referent wird über seine Jahre in Südoldenburg als Flüchtling, Schüler und über seine Wiederbegegnung mit unserer Region berichten. Der Heimatverein lädt alle Mitglieder und Interessierte zu diesem Vortrag am Mittwoch, den 29.09. um 19.30 in den Rathaus-Saal ein.